

Godly Play in Hongkong

Wir sind eine Kirchengemeinde auf der Insel Hong Kong. Wir begannen mit Godly Play vor über einem Jahr, mit einer Gruppe von 10 Kindern zwischen 3 und 6 Jahren. Drei Erwachsene wechselten sich als Türpersonen und Erzähler*innen ab. Wir konnten einen kleinen ruhigen Raum nutzen, der sich hinter einem großen Gemeindesaal befindet. Die Kinder mussten einen schmalen, etwas geheimnisvollen Gang benutzen, um in den Raum zu kommen. Es hat uns berührt zu sehen, mit wie viel Aufregung und Neugierde die Kinder die Schwelle überschreiten wollten. In diesem friedlichen kleinen Raum überstanden wir die Unruhen in Hongkong. Als die Konflikte hochkochten, haben wir die Geschichte von Exil und Rückkehr erzählt. Ein Kind sagte, dass die Freiheit sehr wichtig sei. (Auf dem Foto haben wir die Gesichter der Kinder unkenntlich gemacht, um den Datenschutz zu wahren.)

Einige Monate später überfiel uns COVID-19 und alle kirchlichen Aktivitäten mussten eingestellt werden, ab Februar 2020. Wir haben die Kinder angerufen und ihnen Briefe geschrieben. Im Mai begannen wir, ihnen via Zoom die Geschichte der Gesichter Christi zu erzählen. Wir schickten den Kindern kleine Päckchen mit Kreativmaterialien - kleine Stöckchen, Muscheln usw. In den Zoom-Meetings benutzten wir sowohl ein Handy als Kamera als auch einen Computer, damit wir alle Gesichter sehen konnten. Die Kinder antworteten vor dem PC so intensiv auf die Darbietung, im Ergründen und in der Beschäftigung mit dem Material, wie sie es gewohnt waren. Bei der Geschichte von der Entdeckung des Paulus, sagte ein Kind, das Licht sei am wichtigsten.

Aktuell müssen wir jedoch unseren Dienst mit Godly Play erst mal unterbrechen. Wir warten auf das Licht, dass es auf unserem

Kindergottesdienst scheine. Das Ende wird ein neuer Anfang sein -
wo auch immer wir sind, ist Gott mit uns.

<http://www.godlyplayhongkong.org/en/>

Catherine Lam